



Mit viel Energie und Fleiß haben sich die jungen Akteure – hier ein Teil des Ensembles mit Regisseurin Petra Melzer (links) – auf das Musical am kommenden Wochenende vorbereitet. Jetzt freuen sie sich auf ihren Auftritt auf der Gymnasium-Bühne. – Foto: red

Mary, das moderne Aschenputtel

Pfarrkirchen. 60 Darsteller, ein gelangweilter Conferencier sowie eine bunte Mischung aus modernen und volkstümlichen Elementen – das ist das Musical „Cinderella 2010“, das am Samstag, 1., und Sonntag, 2. Mai (jeweils um 16 Uhr), vom Tanzstudio Melzer in der Aula des Gymnasiums präsentiert wird.

Als Grundlage für das Stück diente der Film „Another Cinderella Story“. Regisseurin Petra Melzer, die dabei einen Gastauftritt als Tanzlehrerin Miss P.

hat, nahm aus dem Streifen einige gute Musikstücke heraus, mixte diese mit anderen Tanz- und Gesangstücken und schrieb schließlich den Text zu einer eigenen Bühnenfassung. Nach Schneewittchen, Arielle und Bibi Blocksberg ist dies ihre vierte Inszenierung. Das Besondere: Die jungen Akteure aus zwei Musikklassen und dem klassischen Ballettensemble singen und spielen dieses Mal ohne Mikrophon. „Dies wird sicherlich für einige schwer, aber es ist Teil ihrer Ausbildung,

laut und deutlich sprechen zu lernen“, erklärt Melzer.

Worum geht es? Die Grundgeschichte basiert auf dem Märchen Aschenputtel. In dem Stück spielt das Ganze jedoch in Beverly Hills und das Mädchen heißt Mary (Rebecca Thoß). Sie lebt bei ihrer Adoptivmutter Adelheid und den drei ätzenden Schwestern. Verwicklungen und Intrigen bleiben nicht aus, zumal sich Mary in den Teenystar Jocy Parker (Stefan Chebarov) verliebt und Adelheid als verkannter Volks-

musikstar ein Duett mit Jocy singen möchte. Ein Höhepunkt im Stück ist Adelheids Oktoberfest, zu dem sie den Pfarrkirchner Trachtenverein einfliegen lässt. Das Ensemble wird dabei von mehreren Musikanten und der Kindertanzgruppe unterstützt. „Die Zusammenarbeit mit dem Trachtenverein klappt bestens“, freut sich Petra Melzer. Die Einlage mache das Stück noch bunter und unterhaltsamer.

Der Eintritt kostet fünf Euro für Erwachsene, für Kinder bis zwölf Jahre drei Euro. – es